

DIE LUPE

sp-belp.ch · 130 · 44. Jahrgang · Dezember 2017

SP



5 Fragen zur Ortsplanungsrevision 2020

Worum geht es bei der Ortsplanungsrevision 2020?

In den letzten 25 Jahren ist die Einwohnerzahl von Belp um ca. 40% gestiegen, mehr als in jeder anderen Vorort-Gemeinde von Bern. Bei der Ortsplanungsrevision 2020 werden die Weichen gestellt, wie sich unsere Gemeinde in den kommenden 15 bis 20 Jahren weiterentwickeln soll.

Wieso lassen wir nicht alles so, wie es heute ist?

Belp hat vom Wachstum der letzten Jahre profitiert. Die Neuzuzüger haben neue Ideen mitgebracht und das Dorf- und Vereinsleben bereichert. Sie beweisen, dass Belp ein attraktiver Wohnort ist. Damit das Wachstum Mensch und Umwelt dient, muss es aber gelenkt werden.

Was sind aus Sicht der SP Belp die wichtigsten Ziele?

Belp soll moderat um ca. 30 Wohnungen pro Jahr wachsen. Dies wollen wir vor allem durch massvolles Aufstocken bestehender Wohngebäude erreichen. Dabei soll der heutige Charakter von Belp erhalten bleiben. Eng aneinandergereihte Wohnsilos und eine zubetonierte Landschaft passen nicht in unser Ortsbild. Auf neues Bauland wollen wir weitgehend verzichten, um die Landschaft zu erhalten, eine gute ÖV Anbindung sicherzustellen und ökologisch sinnvolle Nahwärme-Konzepte wie im Migros-Areal umzusetzen. Uns ist wichtig, dass die Wohnungen bezahlbar bleiben. Luxussanierungen

Die Zukunft im Fokus



Liebe Belperinnen und Belper

Wie sieht Belp in zehn Jahren aus? Wo und wie stark soll unser Dorf wachsen? Mit fünf Fragen und Antworten zur Ortsplanungsrevision stellt Ihnen unser Mitglied der Planungs- und Umweltkommission die Positionen der SP dar. Der Jugend die Zukunft?! Wir sollen für unsere Zukunft nicht nur Häuser, Verkehr und Grünflächen planen, sondern uns auch mit den Bedürfnissen und Wünschen der jungen Menschen auseinandersetzen, die sie an ein Belp der Gegenwart und Zukunft haben. Unser jüngstes Vorstandsmitglied setzt sich mit Enthusiasmus dafür ein, junge Frauen und Männer in Belp für eine Mitarbeit an unserem Dorfgeschehen zu motivieren. Damit wollen wir die Jugendlichen in die Planung unserer Belper Zukunft einbinden und freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Die Aufwertung des Dorfkerns ist und bleibt für uns ein wichtiges Thema. Die Einführung von Tempo 30 ist seit bald einem Jahr beschlossene Sache. Wann wird sie nun umgesetzt, damit wir mit dem Velo und zu Fuss endlich sicherer unterwegs sein können? Wir sind der Meinung: Die heutige Situation im Dorfzentrum soll baldmöglichst behoben werden.

Unsere Gemeinderäte haben sich intensiv in ihre Aufgabe eingearbeitet und dürfen in verschiedenen Geschäften bereits erste Erfolge verbuchen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Herzliche Grüsse
Kristin Arnold Zehnder
Präsidentin SP Belp

2 Ortsplanung

auf Kosten der heutigen Mieter, welche nur die Rendite der Eigentümer erhöhen, lehnen wir ab.

Was den Verkehr anbelangt, streben wir eine weitere Verlagerung in Richtung Langsamverkehr im Dorf an. Heute werden immer noch 50% der Wege in Belp mit dem Auto zurückgelegt. Wir sind überzeugt, dass dieser Anteil mit konsequenter Anwendung von Tempo 30, attraktiven Velowegen und Velostellplätzen bedeutend reduziert werden kann.

Wie geht es nun mit der Ortsplanungsrevision weiter?

Nachdem der Gemeinderat die Grundzüge der Ortsplanungsrevision festgelegt hat, wird im nächsten Schritt die verbindliche Nutzungsplanung erstellt. Anzupassen ist in erster Linie die Zonenplanung, damit moderate Aufstockungen bestehender Wohnhäuser möglich werden, und andererseits das Baureglement, um zum Beispiel Anbauten für Mehrgenerationenhäuser zu vereinfachen. Das letzte Wort zur Ortsplanungsrevision haben die Belperinnen und Belper an der Gemeindeversammlung. (voraussichtlich 2019)

Wie kann man sich auf dem Laufenden halten und Anliegen einbringen?

Unsere Vertreterinnen und Vertreter im Gemeinderat und in den Kommissionen stehen für die SP Ziele ein. Weitere Informationen zu unseren Zielen finden Sie auf unserer Website www.sp-belp.ch und auf unserer Facebook-Seite.

Hendrik Ahrens

Mitglied der Planungs- und Umweltkommission Belp



Belper Vereinsinitiative: aktueller Stand und weiteres Vorgehen

Nachdem die Gemeindeversammlung am 15. Juni 2017 die Belper Vereinsinitiative mit grossem Mehr angenommen hat, ist der Gemeinderat nun mit der Ausarbeitung eines Reglements beauftragt, welches die gebührenfreie Benutzung der öffentlichen Einrichtungen durch die einheimischen Vereine regeln soll. Damit dieser Auftrag effizient und zielführend umgesetzt werden kann, wurde eine Spezialkommission eingesetzt, die aus Vertretern des Initiativkomitees, des Vereinsverbandes, der Politik und der Verwaltung besteht. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass in dieser Zusammensetzung ein mehrheitsfähiges Regle-

ment erarbeitet werden kann, welches dem Anliegen der Vereine gebührend Rechnung trägt.

Als zuständiger Departementsvorsteher und Vorsitzender der Spezialkom-

mission ist es mir ein wichtiges Anliegen, auf eine einvernehmliche Lösung hinarbeiten zu können. Im Grundsatz sind sich alle Beteiligten einig: Die Belper Vereine leisten viel für unser Dorf und sollen unterstützt werden. Darüber wird nicht mehr diskutiert. Vielmehr geht es darum, Detailfragen zu klären. Denn leider kann es manchmal vorkommen, dass gut gemeinte Ideen in der Praxis nicht so einfach umzusetzen sind. Hier wird unsere Kommission gefordert sein, damit wir möglichst alle Anliegen, Wünsche und Erwartungen berücksichtigen können. Ferner möchte der Gemeinderat die Gelegenheit nutzen, um nebst der gebührenfreien Benutzung auch die kostenpflichtige Benutzung durch auswärtige Organisationen sowie die Exklusivnutzung einheitlich und gerecht zu regeln. Es macht Sinn, wenn alle diese Regelungen in einem Dokument vereint werden und man sich gleichzeitig mit diesen Themen befasst.

Ziel ist es, das fertige Reglement im nächsten Jahr der Gemeindeversammlung vorzulegen. Vorgängig wird es eine Vernehmlassung geben, damit ein reger Austausch in der Bevölkerung und in den Vereinen stattfinden kann. Wir möchten allfällige Bedenken frühzeitig ausmerzen, um dem Stimmvolk ein breit abgestütztes Reglement präsentieren zu können. Dank der guten Vernetzung unserer Kommissionsmitglieder ist ein ständiger Austausch mit allen Interessensgruppen gewährleistet. Ich bin guten Mutes und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Stefan Neuenschwander
Gemeindevizepräsident

Mitglieder der Spezialkommission:

Stefan Neuenschwander	Gemeinderat (Vorsitz)
Heinz Haussener	Liegenschafts-, Freizeit- und Sportkommission
Nico Minnig	Liegenschafts-, Freizeit- und Sportkommission
Beat Spirgi	Bildungs- und Kulturkommission
Rudolf Joder	Co-Präsident Initiativkomitee
Kurt Gasser	Co-Präsident Initiativkomitee
Patrick Müller	Präsident Vereinsverband
Markus Röstli	Gemeindeschreiber
Erich Hönger	Leiter Bereich Liegenschaften

Jugend im Fokus

Jugendliche haben noch nicht so viele Möglichkeiten, etwas zu unternehmen, wie Erwachsene diese haben. Und bei auftretenden Problemen wenden sie sich nicht immer gerne an die Eltern. Zum Glück hat Belp für solche und weitere Fälle eine professionelle Jugendfachstelle.

Die Jugendfachstelle Belp ist seit Jahren die Anlaufstelle für Jugendliche. Ihre Angebote sind vielfältig und decken die Bedürfnisse vom 6-jährigen Kindergartenkind bis hin zum 25-jährigen jungen Erwachsenen ab. Natürlich bedingt eine solch umfassende Jugendarbeit gut ausgebildetes Personal. Bei uns in Belp sind dies zwei Festangestellte mit Fachhochschulabschluss (140 Stellenprozente), welche durch zwei Praktikumsplätze unterstützt werden. Die Dienstleistungen erstrecken sich dabei hauptsächlich über die folgenden drei Bereiche: Animation/Begleitung, Information/Beratung, Entwicklung/Fachberatung.

Für die Jugendlichen ergeben sich daraus bemerkbare Profite, wie z.B. einen erweiterten Freizeitbereich, Unterstützung bei der beruflichen Integration und Beziehungsarbeit. Dank der Fachstelle bringen sich Jugendliche im Dorf ein, was auch ihre Sensibilisierung für demokratische Prozesse fördert.

Gerade im Berufsleben ist es für beide Parteien befriedigend, wenn sich durch die Unterstützung der Jugendfachstelle irgendwo eine Türe öffnet und beispielsweise eine Lehr- oder Arbeitsstelle gefunden werden kann. Diese prägenden Erfolgserlebnisse verbinden, so dass sich junge Erwachsene auch Jahre später, gerne noch daran zurückerinnern und gelegentlich einen Besuch in der Jugendfachstelle machen, welcher von vielen schönen Erinnerungen und der Kontaktpflege mit vertrauten Bezugspersonen begleitet wird.



Die Jugendlichen und auch die jungen Erwachsenen sind wichtig für unser Dorf, denn sie sind unsere Zukunft. Deshalb ist eine fürsorgliche Betreuung und gute Vorbereitung auf das Leben aus meiner Sicht unerlässlich. Ich hatte in den letzten Tagen intensiven Kontakt mit der Jugendfachstelle



und habe ihre Präsenz im Dorf, ihre Leidenschaft und ihre Freude an der Arbeit hautnah miterlebt.

Als 21-Jähriger spüre ich am eigenen Leib, was den Jugendlichen und jungen Erwachsenen meist fehlt: Es ist die Sensibilisierung zur Mitsprache und Mitwirkung am Dorfleben und in der Dorfpolitik. Ihnen fehlen die Bezugspersonen, welche ihnen die Möglichkeiten aufzeigen, wie man sich für ein Anliegen einsetzen und eine Diskussion mitbeeinflussen kann. Hier finde ich die Unterstützung durch die Jugendfachstelle sehr wichtig. Sie setzt sich mit diesen Prozessen auseinander und zeigt den Jugendlichen auf, was man alles mit Eigeninitiative

und Selbstvertrauen erreichen kann. Jugendliche und junge Erwachsene haben in der Vergangenheit unter anderem bei folgenden Projekten mitgewirkt, bzw. Eigeninitiative gezeigt: Cliquencontainer, mobile, legale Graffitiwände, Belpfest, Badifest.

Der Gemeinderat von Belp hat kürzlich den Stellen-Etat der Jugendarbeit temporär für ein Jahr um 20% erhöht, da ihm die Wichtigkeit dieser Stelle wohl bekannt ist. Diesen Schritt finde ich sehr gut. Jedoch finde ich es wichtig, dass aus dieser temporären Erhöhung später eine fixe Erhöhung um 20% gemacht wird. Die Jugendarbeit

leistet wichtige Arbeit, jedoch braucht sie dafür auch die nötigen Ressourcen.

Jugendliche sollen teilhaben, teilnehmen und dadurch auch ein Teil sein von unserem Dorf. Mir ist es wichtig, die Leute dafür zu sensibilisieren. Deshalb werde ich mich in den nächsten Monaten eingehend mit dieser Thematik auseinandersetzen und auf verschiedenen Ebenen versuchen, die Belperinnen und Belper und insbesondere die Belper Jugend zur Mitwirkung zu begeistern. Ich hoffe, etwas bewegen zu können. Denn ich sehe grosses, ungenutztes Potential.

Reto Künzi, Vizepräsident SP Belp

Sanierung Neumattschule

erfolgreich abgeschlossen



Das Projekt «Erneuerung und Aufstockung Neumattschulhaus» ist erfolgreich abgeschlossen. Nach etwas mehr als einem Jahr sind die Schülerinnen und Schüler im August in ihr Schulhaus zurückgekehrt. Es war eine grosse Herausforderung, in so kurzer Zeit ein so komplexes Projekt zu realisieren und es bedurfte dazu ausserordentlicher Leistungen aller Beteiligten.

Die über 200 Schülerinnen und Schüler wurden während einem Schuljahr in alternativen Klassenzimmern unterrichtet. Weil die Räume im Pavillon nebenan bei weitem nicht ausreichten, mussten einige Klassen im alten Hohburgschulhaus oder sogar im Mühlemattschulhaus untergebracht werden. Danke den Eltern, den Schülerinnen und Schülern, den Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleitung für ihre Mitwirkung und die von ihnen bewiesene Flexibilität.

Auch die Handwerker haben eine grosse Leistung vollbracht. Immer

wieder mussten Überstunden geleistet werden. Die Arbeiten dauerten bis zum Tag der Eröffnung. Bei Gesprächen mit den Handwerkern spürte ich das besondere Engagement. Ein Schulhaus sei eben ein besonderes Bauprojekt, hörte ich immer wieder.

Das Ergebnis macht nun grosse Freude. Hell, freundlich, modern und mit Ecken und Kanten steht es neu in vollem Glanz. Die Schulzimmer sind mit moderner Technik für einen zeitgemässen Unterricht ausgerüstet. Die neuen Räumlichkeiten der Tagesschule erfreuen sich am Mittag vieler hungriger Kindermäuler.

Besonders freue ich mich über den neu realisierten Spielplatz. Wer mei-

ne Beiträge aus vorherigen «Lupen» kennt, der weiss, dass es mir stets ein Anliegen war, hier in Belp etwas gegen das unbefriedigende Spielplatzangebot zu unternehmen. In der Kommission, welche sich mit den baulichen Details auseinandersetzte, konnte ich als Gemeinderat einige Vorstösse einbringen und damit zum guten Gelingen eines zeitgemässen Spielplatzes beitragen.

Die Neumattschule geht als gutes Beispiel vorab und wird uns für künftige Projekte der Gemeinde als Messlatte dienen.

Adrian Kubli,
Gemeinderat Bildung und Kultur



Helfen Sie uns, folgende Ziele in Belp zu erreichen:

- Förderung des Langsamverkehrs im Dorf
- Unterstützung unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger durch eine fortschrittliche Bildungs- und Sozialpolitik
- Sorgfältige Planung über die Verwendung der verbleibenden Landreserven
- Förderung einer nachhaltigen Energiepolitik